

Leipzig d. 16. IV.

14.

Mein lieber Mann —

Das war nicht ein fei-
ner Tag. Donnerstag hatten wir Be-
such u. waren gleich weggegangen.
Am Donnerstag verbrachte ich mit
Käuff u. Anna einen Willkomm-
nen Besuch für die alle. Es war
das mit der halbtägigen Unterredung
mit dem Herrn von dem ich
zunächst sprach dabei das die
Männer mit den Mitgliedern verbunden
den in puncto Ausstellungen
bezugnehmend. Zum Schluss hat noch
hast die Briefe. Das war eine feine
die Übersetzung. Wenn das für
mühseligste Kollegium und mit

so bald möglich bleibt dann küm-
men mir auch zu meinem Glück
antworten! Wenn die Stadt die-
ses Kollegen noch davon brau-
fen werden müßte, das wäre für
auch sehr kritisch geworden. Bis
jetzt können wir mit unserem
Verhalten sehr zufrieden sein. In-
dem sind wir wieder einen Schritt
zur Spitze vorwärts gekommen.
hoffentlich wird die der viele Weg nicht
all zu sehr auseinander. Vielleicht
kannst du die Vorteile benutzen,
weil auch dies ist der Hauptpunkt
mit, wo die Güter etc. liegt
wird es allerdings nicht. Voll-
stet der man 1. Okt. ab dem 1. Tage
bleiben dann werde ich den Zinsen
sehr zufrieden, indem ich v. my-

meiner Erinnerung in das selbe
Jahr kamen dem Kaiser für einen
billigsten Preis abgeben. Wenn
Kaiserinistens erst Geld geben, dann
sollen sie sich nicht wider. —
Der großen Tag war ich nicht so
wunderlich als wenn ich all das
Kaiserin sein gewagt hätte. Als
mündigen Kämpfer drückte ich
in Gedanken meine Willensmeinung
dem Kaiser mit meinem zottigen
Gegenstande!

Mein

Die lieben Eltern
sollen sich mit uns.
Lotte
Für die mir bitte in meinem Gegenstand
G. Günstigst liegt.